

# BERLIN ACHTUNG NEU(EN) NULL

30 JAHRE  
MAUERFALL

Donnerstag 11. April – Mittwoch 17. April 2019  
Berlin-Filme aus den 80er und 90er Jahren  
Filmhistorische Retrospektive im Rahmen des  
15. achtung berlin – new berlin film award

ACHTUNG  
BERLIN  
15<sup>th</sup> edition

## ÜBERSICHT DER FILMPAARE IM BROTFABRIK KINO

### Nie wieder schlafen – Nie mehr zurück *Never sleep again*

D 1992, Regie: Pia Frankenberg

11. April 2019, 18:00 Uhr

Berlin 1991: Rita, Lilian und Roberta reisen zur Hochzeit ihrer Freundin auf einem Spreadampfer. Gestrandet im märkischen Sand, beginnen die drei Frauen eine absichtslose Odyssee durch das Niemandsland der just wiedervereinigten Stadt. *Rita's, Lilian's and Roberta's journey to a friend's wedding turns out to be way more intricate than expected. A mercurial roadmovie through the wastelands of Berlin right after its reunification.*



### Verhängnis

*Fate*

D 1994, Regie: Fred Kelemen

11. April 2019, 20:30 Uhr

Berlin als Exil: Valerij verdient sein Geld mit Akkordeonmusik und Billardspiel. Als er seine Geliebte Ljuba zusammen mit einem anderen Mann antrifft, erschießt er ihn aus Versehen. Ljuba flieht auf die dunklen Straßen. *Russian emigrant Valery and his lover Ljuba are circling each other in a nocturnal round dance of desire and pain, hope and violence and the indestructible will to survive.*



### Redupers – Die allseitig reudzierte Perönlichkeit

*Redupers – The allround reduced Personality*

BRD 1977, Regie: Helke Sander

12. April 2019, 18:00 Uhr

Edda ist alleinerziehende Mutter und freiberufliche Pressefotografin. Sie eilt von einem gering bezahlten Job zum nächsten. Mit ihrer Frauenfotogruppe verfolgt sie ein Kunstprojekt, das die Stadt dokumentieren soll. Doch die Umsetzung gestaltet sich schwierig. *A film full of self-irony telling the story of a single mother rushing from job to job – in a divided city.*



### Alle meine Mädchen

*All my Girls*

DDR 1980, Regie: Iris Gusner

12. April 2019, 20:30 Uhr

Glühlampenwerk NARVA: Bei Dreharbeiten lernt Filmstudent Ralf fünf Mädchen einer Frauenbrigade kennen, die von Meisterin Bolzin souverän geführt wird. Ein amouröses Ränkespiel beginnt. *A cheerful and charming portrait about a women's brigade. Work and life made in former East Berlin.*



### Berlin Chamissoplatz

BRD 1980, Regie: Rudolf Thome

13. April 2019, 18:00 Uhr

Anna ist in einer Bürgerinitiative zur Rettung ihres Hauses aktiv. Martin soll das Sanierungsprogramm umsetzen. Trotz verschiedener Interessen verlieben sich die beiden ineinander. *A Kreuzberg classic of the 80's in which love overcomes social and political differences – at least for a moment.*



### Die Beunruhigung *Apprehension*

DDR 1982, Regie: Lothar Warneke

13. April 2019, 20:30 Uhr

Die Stadt als Spiegel: Inge ist glücklich geschiedene Eheberaterin und lebt mit ihrem 15-jährigen Sohn am Alexanderplatz. Eine mögliche Krebsdiagnose veranlasst sie, neu über ihr Leben nachzudenken. *A woman roams through Berlin and questions the well-established structures of her life. A poetic movie about finding strength for a new start.*



### Westler

*East of the Wall*

BRD 1985, Regie: Wieland Speck

14. April 2019, 18:00 Uhr

»Westler« Felix und Thomas aus Ostberlin leben nur wenige Kilometer voneinander entfernt – doch zwischen ihnen liegt die Mauer. Pro Woche können sie sich nur einen Tag für einige Stunden sehen. *A movie about love in a time when a wall separated friends, families and couples.*



### Coming out

DDR 1989, Regie: Heiner Carow

14. April 2019, 20:30 Uhr

Philipp ist Lehrer mit Leib und Seele. Als er Matthias begegnet, fühlt er sich sofort zu ihm hingezogen. Aber da ist auch Tanja, mit der er eine Liaison eingegangen ist und die ein Kind von ihm erwartet. *A sensitive masterpiece about a young man who, despite all challenges, has to learn to accept himself and his emotions.*



**Wege in die Nacht**  
*Paths in the Night*

D 1999, Regie: Andreas Kleinert  
**12. April 2019, 18:00 Uhr**

Zu DDR-Zeiten war Walter ein angesehener Fabrikant. Heute ist die Fabrik eine Ruine, der 55-jährige Walter arbeitslos. Um seinem Leben wieder einen »Sinn« zu geben, zieht er nachts durch Berlin, um für »Recht und Ordnung« zu sorgen. *After the loss of his job, status and country, Walter tries to make new sense of his life again.*



**Zoe**

D 1999, Regie: Maren-Kea Freese  
**15. April 2019, 18:00 Uhr**

Zoe ist immer unterwegs. In ein paar Plastiktüten trägt sie ihre Habe und Plattensammlung mit sich herum, die sie für ihren Job als DJ braucht. Morgens weiß sie meist noch nicht, wo sie in der nächsten Nacht schlafen wird. *Powerful portrait of a restless young woman whirling through Berlin in the late 90s.*



**Solo Sunny**

DDR 1980, Regie: Konrad Wolf  
**13. April 2019, 15:30 Uhr**

Sunny ist Schlagersängerin, wohnt im Prenzlauer Berg und tingelt mit einer Band quer durch die ostdeutsche Provinz. Mit ihrem flotten Mundwerk eckt sie überall an. Doch Sunny sehnt sich nach Glück und Anerkennung. *A lively and authentic movie with unerring dialogues about a singer with a potty mouth. Prenzlauer Berg at its best.*



**Tagediebe**

*Day Thieves*  
BRD 1985, Regie: Marcel Gisler  
**13. April 2019, 18:00 Uhr**

Max liebt Lola, die aus Paris gekommen ist, um als Sängerin in Berlin Karriere zu machen. Gemeinsam mit Laurids leben sie vorübergehend in einer Kreuzberger Altbauwohnung zusammen und halten sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. *Sensitive portrait about the »neo-existentialistic« attitude flowing through West-Berlin in the 80's.*



WIEDERHOLUNGEN IM LICHTBLICK-KINO

**Das Mädchen aus dem Fahrstuhl** | 15. April 2019, 18:30 Uhr  
**Tagediebe** | 16. April 2019, 18:30 Uhr  
**Solo Sunny** | 16. April 2019, 20:30 Uhr  
**Zoe** | 17. April 2019, 18:30 Uhr

Panel

**Berlin Acht NEU(N) Null - 30 Jahre Mauerfall: Berlin Filme damals und heute.**

**Dienstag 16. April 2019 um 16 Uhr, Bundesplatzkino (Foyer)**

Die 14 ausgewählten Spielfilme aus den 80er und 90er Jahren der Retrospektive sind in Paaren angeordnet, um einen Dialog zwischen den Filmen aus Ostberlin, Westberlin und Gesamtberlin herzustellen. Im abschließenden Panel wollen wir über einzelne Filme genauer sprechen, über ihre Herstellungsbedingungen, Ästhetik, Ethik und ihre Verbindung zu anderen Filmen innerhalb der Retrospektive. Darüber hinaus wollen wir im Betrachten des einst und im Sprechen darüber, neue Perspektiven auf die Filme und die Stadt von heute gewinnen.

**Moderation: Matthias Dell, Filmkritiker mit Ralf Schenk (DEFA-Stiftung) und Regisseur\*innen der Retrospektive Pia Frankenberg, Iris Gusner, Andreas Kleinert**

Anschließend wird um 18 Uhr der Film *Nie wieder schlafen - Nie wieder zurück* D 1991 von Pia Frankenberg gezeigt.



**Das Mädchen aus dem Fahrstuhl**  
*The Girl in the Lift*

DDR 1990, Regie: Hermann Zschoche  
**14. April 2019, 11:00 Uhr**

Wendezeit Fischerinsel: Im Fahrstuhl begegnen sich Frank und Regine zum ersten Mal. Frank verliebt sich auf der Stelle. Doch die Unterschiede zwischen beiden könnten größer nicht sein... *Authentic, touching drama depicting social differences in a society that wanted to be classless.*



**Überall ist es besser wo wir nicht sind**  
*The Grass is Greener Everywhere Else*

BRD 1989, Regie: Michael Klier  
**14. April 2019, 18:00 Uhr**

Transit Berlin 1988: Jerzy verlässt sein Heimatland Polen, das ihm keine Perspektiven bietet. Amerika ist sein Traumziel, aber fürs Erste gibt er sich auch mit West-Berlin zufrieden. *A beautifully directed story about two young Polish migrants trying to find a better life in the West.*

Veranstaltungsorte:



**Bundesplatz-Kino**  
Bundesplatz 14  
10715 Berlin-Wilmersdorf  
[www.bundesplatzkino.de](http://www.bundesplatzkino.de)



**Brotfabrik Kino**  
Caligariplatz 1  
13086 Berlin-Weißensee,  
[www.brotfabrik-berlin.de](http://www.brotfabrik-berlin.de)



**Lichtblick-Kino**  
Kastanienallee 77  
10435 Berlin-Prenzlauer Berg,  
[www.lichtblick-kino.org](http://www.lichtblick-kino.org)

**Festivalinformation:**  
[www.achtungberlin.de](http://www.achtungberlin.de)

**Die Stadt als Spiegel:** Kaum eine andere Stadt Europas erfuhr in den letzten 30 Jahren so massive Veränderungen wie Berlin. Nach dem zweiten Weltkrieg zerstört, dann in Zonen aufgeteilt, trennte von 1961 bis 1989 eine unüberwindbare Mauer die Stadt. Die beiden Stadthälften entwickelten sich seit 1945 in jeder Beziehung politisch und gesellschaftlich auseinander. Alles gab es zweimal: Land, Geld, Auto, Waschpulver, Kleidung, Sprachstil, Möbel, Architektur. Die Filme aus der Zeit vor dem Mauerfall haben diese Unterschiede festgehalten und für die Nachwelt konserviert.

14 Spielfilme, angeordnet in sieben Filmpaaren. Sie treten in einen Dialog miteinander, spüren dem Lebensgefühl jener Jahre nach und geben den Blick frei auf Ostberlin, Westberlin und die wiedervereinigte Stadt. Alltag, Arbeit, Kiezkultur, Liebesleben, Lebenskrisen, Rebellion, Drinnen sein, Draußen sein und Migration - das sind die thematischen Linien durch das Filmprogramm. Dabei entsteht eine vielstimmige soziokulturelle Topografie der Stadt.

Besonders die Filme, die zeitlich weiter auseinander liegen, offenbaren Brüche in der Lebenswirklichkeit der Menschen, manchmal auch ungeahnte Verbindungen.

Stießen sich die Menschen in Westberlin an der Berliner Mauer, flanieren sie Mitte der 90er Jahre ziel- und grenzenlos durch die Stadt. Menschen im Ostberlin der 80er Jahre erscheinen in ihren Rollen und einer homogenen Gesellschaft verhaftet, doch werden diese Strukturen kurz vor und nach dem Mauerfall plötzlich durchlässig. Grenzen verschwimmen, auch ästhetisch: hier die 80er-Jahre-Heldin in klarem Schwarz-Weiß, dort die junge Frau, die sich Ende der 90er in der Grobkörnigkeit des digitalen Blow-ups auflöst. Innen und Außen scheinen ineinander zu zerfließen wie Tag und Nacht. Die Herangehensweise an Mensch, Umgebung und Welt ist eine sicht- und spürbar andere.

Im Betrachten der Filme wird die Stadt von einst lebendig. Erinnerung werden geweckt und ein neuer Blick auf das Vergangene ist möglich. Im Sprechen über die Filme werden im besten Fall neue Erkenntnisse für das Heute gewonnen.

Regina Kräh, künstlerische Leitung Retrospektive

Förderer

**medienboard**  
Berlin-Brandenburg GmbH

Förderer der Retrospektive

**W M G K K**  
Bezirksamt Pankow von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
FB Kunst und Kultur

Kooperationspartner

**kultur**  
CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF  
gefördert durch den Kulturbelast  
Charlottenburg-Wilmersdorf

**DEFA**  
STIFTUNG

**DEUTSCHE KINEMATHEK MUSEUM FÜR FILM UND FERNSEHEN**